

## Einbrecher stehlen Tresor und Geld

**BAD GANDERSHEIM.** Die Polizei sucht Zeugen für zwei Einbrüche in Wohnhäuser in Bad Gandersheim. Die Täter waren am Donnerstag in der Zeit zwischen 17 und 20 Uhr in die Häuser eingestiegen, teilte die Polizei mit. In beiden Fällen waren die Bewohner nicht zu Hause.

In ein Haus in der Straße Auf dem Salzberge gelangten die Täter durch eine aufgebrochene Terrassentür. Im Erdgeschoss und im Obergeschoss durchsuchten sie alle Zimmer. Sie stahlen einen grauschwarzen Möbeltresor, mehrere Uhren und etwas Bargeld im Gesamtwert von mehreren tausend Euro. Die Einbrecher flüchteten anschließend über den angrenzenden Salzbergfriedhof. In ein Haus im hohen Weg in der Kurstadt stiegen die Täter durch ein aufgebrochenes Fenster ein. Ihre Beute bestand nach Polizeiangaben aus etwas Bargeld. Den Gesamtschaden beziffert die Ermittler auf 500 Euro.

Wer im Bereich des Wohngebietes Auf dem Salzberge am Donnerstag zwischen 17 und 20 Uhr auffällige Personen oder Fahrzeuge gesehen hat, wird gebeten sich unter der Telefonnummer 055 51/700 50 bei der Northeimer Polizei zu melden. (ows)

## Autos stoßen auf Kreuzung zusammen

**ECHTE.** 10 000 Euro Sachschaden sind die Bilanz eines Unfalls auf der Lindenberg-Kreuzung am Donnerstag bei Echte. Nach Angaben der Polizei wollte eine 21-jährige Suzuki-Fahrerin aus Kalefeld gegen 13.30 Uhr auf der B445 von Kalefeld nach Echte fahren. Im Kreuzungsbereich der B445 mit der B248 übersah die Frau, dass ein aus Richtung Seesen kommender 69-jähriger Autofahrer mit seinem Mercedes Vorfahrt hatte. Beide Fahrzeuge stießen auf der Kreuzung zusammen, verletzt wurde niemand. (fst)

# Mit Lego Kirchen gebaut

HNA-Interview: Dr. Stefan Leonhardt tritt heute seine neue Stelle als Sixti-Pastor an

**NORTHEIM.** Die evangelische St.-Sixti-Gemeinde in Northeim hat seit heute einen neuen Pastor. Es ist der 44-jährige Dr. Stefan Leonhardt. Er tritt die Nachfolge von Matthias Burfien an, der zur Landeskirche nach Hannover gewechselt ist. HNA-Redakteur Axel Gödecke sprach mit ihm.

### Herr Leonhardt, warum haben Sie sich auf die Stelle in Northeim beworben?

**LEONHARDT:** Nach elf Jahren war es an der Zeit, etwas Neues zu machen. Es reizt mich einfach, in eine Kleinstadt zu kommen mit einer Gemeinde, die so vielfältig aufgestellt ist. Dazu zähle ich auch die Kirchenmusik. Und mich reizt vor allem die Teamarbeit, die Zusammenarbeit mit einer Pastoren-Kollegin und so vielen Ehrenamtlichen.

### Sie kommen ja von einer eher dörflich geprägten Gemeinde. Haben Sie keine Angst vor so einer großen Stadt-Kirchengemeinde wie St. Sixti?

**LEONHARDT:** Nein. Natürlich wird das ein anderes Arbeiten. Aber ich freue mich darauf. Wie gesagt, es gibt hier ein Team und ich bin nicht mehr der Einzige, der jeden Sonntag auf der Kanzel steht. Das heißt aber auch, ich habe mehr Freiräume für andere Aufgaben und ich habe aber auch mehr Amtshandlungen wie Beerdigungen, Trauungen, Taufen auszuführen.

### Was finden Sie gut an der Gemeindearbeit in St. Sixti?

**LEONHARDT:** Dass es hier so viele Ehrenamtliche gibt, das beeindruckt mich sehr. Ich glaube, es sind an die 160 Personen, das ist ein richtiger Schatz. Außerdem gibt es hier so viele interessante andere Bereiche wie die Diakonie- und Sozialstation, den Tagestreff Oase oder auch die Sixti-Kinderärten. Und dann sind da noch die vielen kulturellen Veranstaltungen. All das ist auf einem Dorf so gar nicht möglich. Darauf freue ich mich, denn ich bin als gebürti-



Ab heute Hausherr in St. Sixti: Pastor Stefan Leonhardt.

Foto: Gödecke

ger Hannoveraner ja von meinem Herzen ein Stadtmensch.

### Welche neuen Akzente wollen Sie setzen?

**LEONHARDT:** Da habe ich noch keine Rezepte. Ich möchte erst einmal das Gemeindeleben kennenlernen. Ein Aspekt, der mich bewegt, ist allerdings das Thema Armut. Wie gehen wir in der Gemeinde mit dem Thema um, wie schaffen wir es auf Ärmere zuzugehen, sie zu integrieren, wie kann man sich vernetzen? Das sind Fragen, mit denen es sich aus meiner Sicht zu beschäftigen lohnt.

### Was liegt ihnen besonders bei ihrer Arbeit als Pastor?

**LEONHARDT:** Ich bin mit Leib und Seele Seelsorger. Menschen zu begleiten, ist ein wichtiger Punkt, der mir viel

Spaß macht. Meine große Leidenschaft ist zudem, den Gottesdienst gut und dabei möglichst lebensnah zu gestalten. Dabei sollten auch schwierige Themen nicht ausgeblendet werden. Und natürlich sollte in der Kirche auch gelacht werden. Es gilt eben, den richtigen Mix zu finden.

### Sie haben einen Dokortitel. Wovon handelt Ihre Doktorarbeit?

**LEONHARDT:** Über den katholischen Kirchenhistoriker Ignaz von Döllinger. Er wurde 1870, als die Unfehlbarkeit des Papstes dogmatisiert wurde, zum Kritiker der katholischen Kirche, was dazu führte, dass er exkommuniziert wurde. Seine Anhänger gründeten daraufhin die altkatholische Kirche, die es auch heute noch gibt. Döllinger war zuerst ein

Kritiker des Protestantismus, näherte sich diesem jedoch später immer mehr an. Diesen Wandel fand ich ebenso interessant, wie den Aspekt, die eigene Kirche aus einer katholischen Sicht zu sehen.

### Wie kamen Sie zum Theologiestudium?

**LEONHARDT:** Kirche war eigentlich nie ein Thema in meinem Elternhaus. Meine Mutter war evangelisch, aber inaktiv. Mein katholischer Vater war sogar aus der Kirche ausgetreten. Und doch haben mich als Kind schon immer Kirchen fasziniert. Ich habe sogar aus Legosteinen viele Kirchen gebaut, so dass Bekannte immer wieder scherzhaft gesagt haben: Der wird mal Pastor.

### Und wie kam es wirklich dazu?

**LEONHARDT:** Ich hatte einen guten Religionsunterricht und auch Konfirmandenunterricht. Das hat mein Interesse geweckt. Außerdem fand ich es schon immer spannend, biblische Texte zu erarbeiten und dabei durchaus auch kritisch zu hinterfragen.

### Welche Hobbies haben Sie?

**LEONHARDT:** Ich fotografiere wahnsinnig gern, vor allem Landschaften. Weitere Hobbies sind Wandern und Radfahren, durchaus auch längere Strecken, Lesen von Krimis und historischen Romanen. Ich lerne gerade Italienisch und ich bin ein leidenschaftlicher Saunagänger. (goe)

ZUR PERSON

## TIPP DES TAGES

**Northeimer Immobilien-Tage**  
Themen: Energie & Modernisieren  
Wir laden Sie herzlich ein zu den  
**Northeimer Immobilien-Tagen**  
Samstag, 15. Februar  
Sonntag, 16. Februar  
von 11-16 Uhr  
in der Stadthalle Northeim  
Informieren Sie sich auf der größten regionalen Messe zu den Themen Bauen, Kaufen, Modernisieren, Finanzieren!  
Kreis-Sparkasse Northeim  
KSN  
www.ksn-northeim.de

## Zur Person

**Stefan Leonhardt (44)** wurde in Hannover geboren. Nach dem Abitur studierte er ab 1988 in Göttingen Theologie. Nach dem Examen 1995 absolvierte er ein Auslandspraktikum in der anglikanischen Kirche im englischen Bristol. Von 1996 bis 2000 folgte die Erstellung der Doktorarbeit an der Uni Tübingen.

Sein Vikariat absolvierte Leonhardt in der Marktkirchengemeinde Clausthal im Harz, die durch die größte Holzkirche Deutschlands bekannt ist. Dem Vikariat schloss sich das Predigerseminar in Loccum an.

2002 trat Leonhardt seine erste Pastorenstelle in Peine an, wo er zehn Jahre zunächst zwei Gemeinden betreute, und zwar die Martin-Luther-Gemeinde in der Peiner Südstadt und die dörflich geprägte Gemeinde Dunglebeck. Ab 2013 war er Gemeindepastor ausschließlich in Dunglebeck.

Leonhardt hat seit 22 Jahren einen festen Partner, der in Göttingen arbeitet. Mit ihm lebt er seit einigen Jahren in eingetragener Lebensgemeinschaft. (goe)  
**Der öffentliche Einführungsgottesdienst von Pastor Dr. Stefan Leonhardt findet am Sonntag, 16. Februar, ab 15 Uhr in der St.-Sixti-Kirche Northeim statt.**

# Krasse Fälle in Tacloban

Northeimer Mediziner leisten medizinische Hilfe auf den Philippinen

VON OLAF WEISS

**TACLOBAN.** Häufige Stromsperrungen und ein teilweise zerstörtes Krankenhaus. Das Leben und die Arbeitsbedingungen für Ärzte sind in der durch den Taifun Haiyan zerstörten philippinischen Stadt Tacloban schwierig. Der Northeimer Allgemeinmediziner Jost Wetter-Parasie und seine Tochter Brita Parasie, die ebenfalls Ärztin ist, sind dort für zweieinhalb Wochen tätig. Im Auftrag der Bundesregierung und der christlichen Organisation Humedica leisten sie ärztliche Hilfe. Auf der Internetseite der Kirchengemeinde Langenholtensen berichten beide tagesaktuell von ihren Erlebnissen.



Jost Wetter-Parasie

„Heute haben wir 80 Patienten behandelt“, schreibt Jost Wetter-Parasie beispielsweise am 27. Januar. „Einige krasse Fälle, die wir in Deutschland nicht sehen.“

So berichten beide von einem Kind mit Dengue-Fieber,



Sprechstunde: Brita Parasie (Mitte) mit Patienten und einer philippinischen Krankenschwester.

Foto: privat

zahllosen Wurmerkrankungen und vielen Jungen und Mädchen mit offenen Gaumenspalten, unter anderem ein zweijähriges Kind, über das Wetter-Parasie schreibt: „Es kann schlucken. Wird so aber nie sprechen können. Wir haben es auf eine Liste gesetzt und hoffen, einen Chirurgen zu finden, der die vielen Gaumenspalten hier mal in einem Einsatz hintereinander wegoperiert.“

Aber nicht nur die medizinische Arbeit ist anders als in der Heimat, auch die Lebensbedingungen: „Nachdem wir im Haus schon Mäusen und Kakerlaken begegnet sind, sind wir froh über unsere Moskitozelte“, schreibt Brita Parasie. „Diese Nacht spielten die Ratten wieder Kriegen unter unserem Dach“, berichtet ihr Vater zwei Tage später.

Besonders bewegt hat die beiden unter anderem der Fall

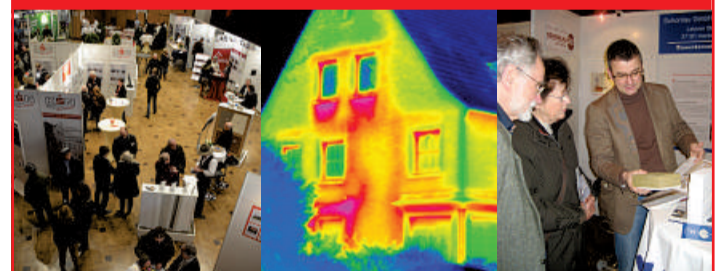
eines zweijährigen Jungen. Dessen linkes Auge ist durch einen bösartigen Tumor zerstört. Für die notwendige Operation durch einen Spezialisten hat die Mutter kein Geld. Nach zwei Tagen kommt dann die gute Nachricht: Humedica übernimmt die Kosten.

Neben den Sprechstunden in der Klinik, machen die beiden Northeimer Mediziner und eine Ärztin aus Kassel auch mobile Sprechstunden in Dörfern des Umlands. „Zunächst war kein Patient da, als wir aufbauten. Aber kaum 15 Minuten später saßen alle Bänke voll. Wir haben dort 139

Patienten behandelt“, berichtet Wetter-Parasie von einem Einsatz im Dschungel. „Die waren so dankbar, dass wir zu ihnen kamen. Mittags haben sie im Dorfgemeinschaftsraum ein Festessen für uns bereitet.“

Eine Woche ihres Einsatzes ist vorbei. Die Berichte von Jost Wetter-Parasie und Brita Parasie können im Internet weiter verfolgt werden unter [www.kirche-langenholtensen.de](http://www.kirche-langenholtensen.de)

## 15. Northeimer Immobilien-Tage 15. + 16. Februar 2014



Bauen • Kaufen • Modernisieren • Wohnen • Finanzieren

Unabhängig von den aktuellen Preisen bleibt das Thema Energie und Energiepreise präsent. Besonders wenn es ums Wohnen, Bauen und Modernisieren geht.

Energetisch modernisieren oder bauen, Energieausweis, neue Energiespar-Technologien, Wärmedämmung, Energiesparen im Haushalt, Wintergarten, gesundes Wohnen und Wohnen im Alter sind nur einige Themen, die bei den Northeimer Immobilien-Tagen dargestellt werden. Informieren Sie sich bei 27 Ausstellern am Samstag, den 15. Februar und am Sonntag, den 16. Februar jeweils von 11-16 Uhr in der Stadthalle Northeim. Der Eintritt ist frei. Eine kreative Kinderbetreuung gibt es vom Spielbus NOMI der KSN.

Nutzen Sie auch die Fachvorträge:

|  |   |
|--|---|
| „Dämmen - ohne Risiko und Nebenwirkungen?“<br>Energieberater Heinz P. Janssen,<br>Verbraucherzentrale Niedersachsen, Hardeggen | 15.2. 11.30 Uhr<br>und<br>16.2. 14.30 Uhr |
| „Ihr Recht bei energetischer Modernisierung“<br>Rechtsanwalt Dr. Björn Schreier und Rechtsanwalt<br>Thorsten Herbote, Northeim | 16.2. 14.30 Uhr<br>und<br>17.2. 11.30 Uhr |

Eine Initiative der **Kreis-Sparkasse Northeim** [www.ksn-northeim.de](http://www.ksn-northeim.de)